

Nov.2016 / Mai 2017

Konzept Streuobstwiese Theisa

mit Sitzgelegenheiten

Das Projekt ist eine Gemeinschaftsarbeit des Ortsbeirates, des Traditionsvereins Theisa e.V., des Feuerwehrvereins, des Sportvereins, des Jugendclubs double T und der Initiative Streuobstwiese

Ansprechpartner: Elke Greger

1. Ziele des Projektes

2. Projektbeschreibung

2.1. Vorbedingungen

2.2. Vorbereitung

2.3. Pflanzung

2.4. Pflege

3. Lageplan

1. Ziele des Projektes

- die Integration von jungen Familien mit kleinen Kindern, welche zum Teil aus beruflichen und zeitlichen Gründen nicht in Vereinen aktiv sind
- Stärkung des bewussten Umgangs mit dem Heimatort und der Natur, "Wurzelbindung" im wahrsten Sinne des Wortes
- Aufbau einer Dorfkinder - Gemeinschaft
- in Gemeinschaftsarbeit den Dorfmittelpunkt mitgestalten
- "Ruhe - Insel" schaffen zum Beobachten und Verstehen der Flora und Fauna
- Wiedereinsetzen von alten und robusten Obstbaumsorten
- Vermittlung von landwirtschaftlichen Wissen für Kinder und Erwachsene (Obstbaumschnitt mit geschultem Personal, Mähen mit der Sense)
- die brachliegende und unansehnliche Fläche auf dem Gutsgelände passend zum Dorfmittelpunkt gestalten und später in Kinder - und Dorffeste mit einzubeziehen

2. Projektbeschreibung

Die für die Streuobstwiese vorgesehene Fläche befindet sich in den ehemaligen Pachtgärten hinter dem Gutshaus. Ca. 1.000 qm stehen für die Pflanzung zur Verfügung und ca. 500 qm für die Sitzgelegenheiten unter zwei großen Kastanienbäumen.

Für die "Wurzelbindung" ist später für jeden Baum ein Holzschild vorgesehen, worauf Erläuterungen zur Obstsorte und der Name des Kindes oder der Kinder stehen, deren Eltern eine Pflegepatenschaft übernommen haben .

2.1. VORBEDINGUNGEN

Die Stadtverwaltung Bad Liebenwerda steht dem Vorhaben des Traditionsvereins positiv gegenüber.

Die Fläche wurde von der Stadtverwaltung Bad Liebenwerda durch Frau Medicke (Sachbearbeiterin Grünflächen) am 15.11.2016 vor Ort besichtigt. Nach der gültigen Baumschutzverordnung wurde festgestellt, welche Gehölze weichen müssen, um genug Platz für eine dementsprechende Pflanzung zur Verfügung zu haben. Dabei handelt es sich vorwiegend um junge "wilde" Obstbäumchen, Gartengehölze (Büsche) und kleine Koniferen. Außerdem muss eine Fällgenehmigung für drei Fichtenbäume eingeholt werden.

Bestandschutz haben ein junger Ahorn- und ein alter Kirschbaum, sowie je zwei ausgewachsene Eichen-, Kastanien-, und Robinienbäume.

Es wurde zwischen der Stadtverwaltung Bad Liebenwerda und dem Traditionsverein Theisa e. V. die Bedingungen für einen Pachtvertrag ausgehandelt.

2.2. VORBEREITUNG

Die Beräumung der Fläche wurde fast vollständig durch den Ortsvorsteher und einigen Helfern tatkräftig vorbereitet und soll in Gemeinschaftsarbeit aller Vereine weiter geführt werden .

Von der Stadtverwaltung Bad Liebenwerda wurde zur Bauschuttbeseitigung Container für 500€ bewilligt, denn in den ehemaligen Pachtgärten befinden sich noch die "Altlasten" der Vorpächter. Alte Zaunpfeiler aus Beton, kleine Fundamente, Gartenborde, große und kleine Steine, sowie Bäumchen ohne Bestandschutz.

Für Gehölze ab 100 cm Stammumfang wird eine Fällgenehmigung beim Landkreis beantragt und die Fällarbeiten können bis 28.Feb. oder ab 01. Okt. 2017 im Rahmen einer Feuerwehrrübung durchgeführt werden.

Der Einsatz von Technik wird benötigt, um die obere Bodenschicht aufzulockern, evtl. Fundamente zu entfernen, dann aufzufüllen, zu ebnen und um Pflanzlöcher auszuheben.

2.3. PFLANZUNG

Für die Streuobstwiese sind zehn "alte" Obstbaumsorten vorgesehen. Zur Verfügung stehen Apfel, Birne, Kirsche, Pflaume, Walnuss und Quitte als Hochstammbäumchen (Stammhöhe bis 2,20m).

Die Bäume werden über den Pommologischen Garten Döllingen bezogen und sind komplett je mit einem Pflanzpfahl, einem Kokosstrick, einer Manschette für den Stamm und Drahtzaun gegen Wildverbiss ausgestattet.

Der Abstand zwischen den einzelnen Bäumen beträgt 8-10m und zur Nachbargrenze mind. 2 m.

Damit konkurrierende Pflanzen das Wachstum nicht stören, wird eine Baumscheibe angelegt.

Nach der Pflanzung, im späten Herbst oder zeitigen Frühjahr erfolgt eine Aussaat von Gras mit hohem Wildblumenanteil bzw. kann nachgearbeitet werden.

2.4. PFLEGE

Zu den Pflegearbeiten treffen sich die Eltern gemeinsam mit den Kindern zu festgelegten Terminen.

Sie werden zum Teil bei den Vorbereitungen und der Pflanzung mit ihren Kindern aktiv mitwirken.

Die Baumscheiben sollten ganzjährig frei gehalten werden.

Die Pflege im Nachgang besteht aus dem 2-3maligen Mähen der "Wiese" entweder mit einer üblichen Sense oder einer Motorsense. Auch eine Beweidung ist möglich.

Der Obstbaumschnitt wird ca. aller fünf Jahre durchgeführt. Totholz und alle nach innen wachsenden Triebe werden jährlich entfernt. Diese Arbeiten werden gemeinsam mit den Eltern und Kindern durchgeführt.

3. Lageplan

liegt vor